



PRODUKTINFORMATION

NETZWERKBASIERTE VIDEOÜBERWACHUNG

SEIT 17 JAHREN IHR PARTNER FÜR
STRUKTURIERTE VERKABELUNGS-
SYSTEME UND KOMMUNIKATIONS-
LÖSUNGEN

Das Netzwerk als Verbund zwischen mehreren Rechnern in einem Unternehmen und das Internet als weltweites Medium des Informationsaustausches sind inzwischen Standardeinrichtung vieler Unternehmen geworden.

Das Prinzip der Videoüberwachung über das Netzwerk basiert auf der Übertragung von Bilddaten über die Standardprotokolle TCP/IP im Internet und Intranet.

Durch den in die Kamera integrierten Server, dem eine eigene IP-Adresse zugeordnet wird, ist ein zusätzlicher PC überflüssig. Überall dort, wo ein Netzwerk- und ein Stromanschluss vorhanden sind, lassen sich die Bilddaten sofort abrufen.



Videodaten sind über das Internet von **jedem Ort** der Welt verfügbar. So lassen sich mehrere Standorte - auch weltweit verteilt - über die neue Technik zentral überwachen.

Bei einem Umzug einer Kamera muß nicht mehr ein neues Koaxkabel verlegt werden, sondern es wird **lediglich ein Netzwerkanschluss benötigt**. Nach Vergabe einer IP-Adresse für den Kameraserver steht die Kamera sofort über einen Standardbrowser

oder einer eigenen Software zur Verfügung („**Plug and Watch**“ Technologie).



Netzwerkweit lassen sich Kameraeinstellungen ändern und im Gegensatz zu analogen Videoanlagen besteht über IT-Netzwerke die Möglichkeit einer **konsequenten Strukturierung**.

Benutzeroberfläche:

Mit der Firma SeeTec haben wir einen Partner gefunden, der sich die umfassende Erschließung netzwerkbasierter Videoüberwachung für seine Kunden zum Ziel gesetzt hat. So passt sich das Überwachungssystem von SeeTec flexibel den bestehenden Systemanforderungen an und besteht aus folgenden Kernstücken:

- Servermodule (plattformunabhängig)
- Clientmodule
- Alarmszenarien
- Benutzerverwaltung
- Lagepläne

Mit Hilfe der **Alarmszenarien** kann sehr differenziert festgelegt werden, wie auf eingehende Ereignisse reagiert werden soll. Beispielsweise können Aufzeichnungen gestartet oder Türen geschlossen werden. Auch die Art der Visualisierung wird über diese Szenarien gesteuert.

Über die **Benutzerverwaltung** können Rechte auf Kameras vergeben, Lagepläne integriert und die Steuerelemente, wie Schwenk-, Neige-, und Zoomfunktionen der Kameras bedient werden.



Entwicklung der Videoüberwachung:

1990

Videoüberwachung ist komplett analog.

1992

Als erste digitale Komponente wird der PC zur Aufzeichnung von Videobildern eingesetzt. Der erste Videoserver mit digitalem Bildspeicher kommt auf den Markt.

1993

Die erste PC-gestützte, digitale Bildübertragung über das öffentliche Telefonnetz wird in Betrieb genommen.

1997

Das schwedische Unternehmen Axis bringt die erste digitale Netzwerkkamera auf den Markt.



1998

SeeTec entwickelt die weltweit erste Kamera-Management-Software für netzwerkbasierende Videoüberwachung.

2002

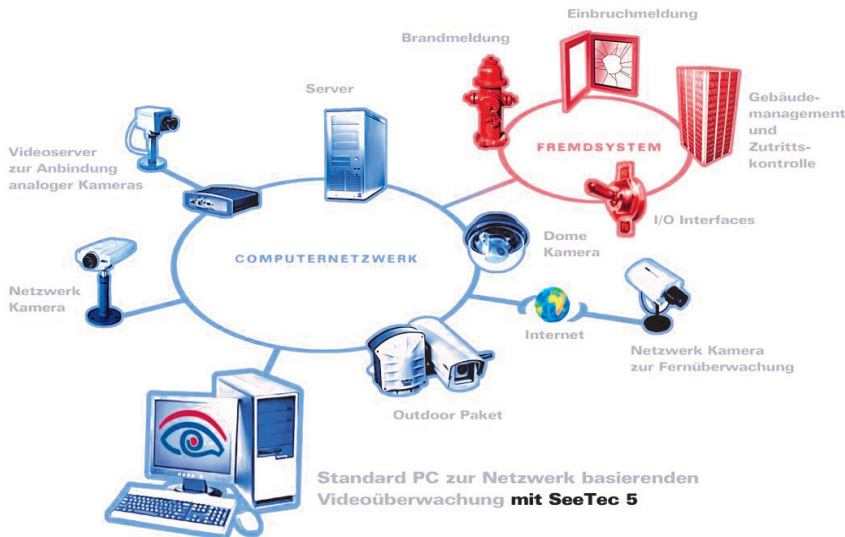
Der weltweite Markt für digitale Videosysteme und Netzwerkkameras wächst um 70%.

2004

Das Marktforschungsinstitut IMS Research prognostiziert der Netzwerkkamera-Technologie bei CCTV-Überwachungsaufgaben allein in Europa mehr als eine Verdreifung des Umsatzes von 22 Millionen Euro im Jahr 2002 auf 75 Millionen Euro 2008.

Die netzwerkbasierende Videoüberwachung verfolgt einen modularen Ansatz. Dem Ganzen liegt dabei eine strenge Client/Server Architektur zugrunde, bei der die Funktionalität auf einem oder mehreren kooperierenden Servern erbracht wird und die Client-Module lediglich der Visualisierung bzw. Administration der Überwachungsanlage dienen.

Durch diesen modularen Ansatz ist dieses System komplett herstellerunabhängig, also unabhängig von der eingesetzten Hardware. So können beispielsweise Videokameras bzw. andere Fremdsysteme aller namhafter Hersteller problemlos in diese Architektur eingefügt werden. Auch bereits existierende, analoge Komponenten lassen sich ohne Schwierigkeiten integrieren.



Einsatzbereiche:

- ⇒ Kontrollierter Zutritt zu sensiblen Räumlichkeiten
- ⇒ Produktionsüberwachung
- ⇒ Kontrolle von Ein- und Ausfahrten
- ⇒ Kontrolle von Ein- und Ausgängen
- ⇒ Gebäude- und Arealschutz
- ⇒ Warenumsschlag und Logistik
- ⇒ Prozess- und Kostenoptimierung
- ⇒ Prävention
- ⇒ Imagesteigerung

Vorteile gegenüber analoger Technik

- Jede Kamera benötigt lediglich einen Netzwerkanschluß
- Zugriff und Steuerung netzwerkweit anstatt zentraler Steuerung
- Struktur jederzeit ohne Aufwand änderbar
- Nutzung vorhandener IT-Infrastruktur und Verkabelung anstatt eigener Koaxverkabelung
- Günstige IT-Standardprodukte anstatt kostspieliger proprietärer Medientechnik
- Geringere Wartung
- Vielseitige Netzwerkkameras anstatt analoger Kameras mit beschränkten Funktionen

Eigenschaften von SeeTec

- Bandbreite bis zu 1000 Bildern/s
- Verwaltung von bis zu 1000 Kameras
- Weltweite Steuerung aller Systeme
- Weltweiter Zugriff auf alle Bild- und Videodaten
- Offene Schnittstellen für Brand-, Einbruchmelde- und Zutrittskontrollsystemen, Gebäudemanagement und vielen anderen Anwendungen
- Geringe Speicherkapazität für Bild- und Videodaten aufgrund modernster Komprimierungsverfahren nötig
- Spezielle Funktionen, wie Alarmweiterleitung via Email und SMS, Motion Detection

**EBINGER
NETZWERKTECHNIK GMBH**

Fischergasse 17
5020 Salzburg

Tel: 0662-856370
Fax: 0662-856359
E-Mail: office@ebinger.at

Zusammengefasst:

Höherer Nutzen

Größere Flexibilität

Mehr Leistung

Niedrigere Kosten

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.ebinger.at>

